

"Raps Pflanzenschutz"

Автор(и): Емил Иванов

Дата: 19.01.2015 Брой: 1/2015



Test der wichtigsten beruflichen Kompetenzen von landwirtschaftlichen Erzeugern

Es gibt mehrere Ausgangspunkte für Überlegungen zur Rolle des Pflanzenschutzes bei Raps. Zunächst erinnern wir uns daran, dass diese Kultur von strategischer Bedeutung für unsere Landwirtschaft ist. Ihre grundlegenden Parameter für die Rentabilität sind beeindruckend hoch. Dies bezieht sich auf das Ertrags-Preis-Verhältnis und die Möglichkeiten der Marktrealisierung. Und es ist kein Zufall, dass die rentabelste Getreidekultur weiterhin die Aufmerksamkeit inländischer landwirtschaftlicher Erzeuger auf sich zieht.

Die Schlüsselfrage unter diesen Umständen lautet: Verfügt der bulgarische Landwirt über ausreichende berufliche Kompetenzen, um diese Kultur erfolgreich anzubauen, eine nachhaltige Produktion in einem unsicheren Klimaumfeld zu schaffen, ein hohes Ertragsergebnis zu erzielen, so dass er nach der Bilanzierung einen guten Gewinn dank der richtigen Investition genießen

kann. Wenn wir Antworten auf diese schwierigen Fragen mit heiterem Pathos und einer starken Dosis emotionaler Positivität definieren, besteht die reale Gefahr, beschuldigt zu werden, die Sache formal und verantwortungslos anzugehen, zu versuchen, der Wahrheit auszuweichen. Denn die Wahrheit, wie auch immer sie aussehen mag, muss in erster Linie eine reale Vorstellung davon enthalten, was geschieht - wir meinen Klimaveränderungen und -anomalien, die erhöhte Aggression von Schädlingen, Experteneinschätzungen technologischer Maßnahmen, die Möglichkeiten zur Formulierung einer fundierten Wahl, Markteinstellungen und -erwartungen...

Aus rein agronomischer Sicht ist Raps eine schwierige Kultur. Was meinen wir damit? Seine Vegetation dauert volle 10 Monate - über drei Jahreszeiten hinweg - Herbst, Winter, Frühling, was in der landwirtschaftlichen Praxis ein Präzedenzfall ist. In dieser Zeit können und treten auf dem Feld viele unvorhergesehene Situationen auf. Das unsichere Klimaumfeld provoziert höhere Gewalt-Turbulenzen, deren zentrifugale Wirbel sehr oft die phytosanitäre Situation negativ stark verändern und verformen. In der Fachsprache bedeutet dies - das krankheitserregende Potenzial und der infektiöse Hintergrund werden mit ungeahnter Kraft aktiviert und neu gestartet. Diese übermächtige schädliche Lawine wird mit maximaler zerstörerischer Energie auf den Raps losgelassen und fegt alles auf ihrem Weg hinweg. Andererseits hat Raps fragile Widerstandskräfte, er ist hochgradig anfällig für Krankheiten, Schädlinge und Unkräuter.

Was ist der Horizont der Gegenwehr, haben unsere Landwirte einen nützlichen Zug? An dieser Stelle ist es angebracht, mit einer maximalen Dosis an Gewissheit laut zu verkünden, dass **der Pflanzenschutz, sein Profil, seine Multifunktionalität, Aktivität, Kreativität und Wirksamkeit der entscheidende limitierende Faktor für die erfolgreiche Produktion von Raps in einem unsicheren Klimaumfeld sind.**

Und während ich das Thema Pflanzenschutz aufmache, der direkt für den Gesundheitszustand der Rapspflanze verantwortlich ist, sind wir verpflichtet, zwei Umstände zu beachten. Einerseits - in seiner Rolle als Zielmarkt verfügt die bulgarische Landwirtschaft über alle Weltneuheiten der agrochemischen Industrie. Was ein Zeichen dafür ist, dass hier ein technologisches und Produktformat positioniert und aktiviert ist, das in der Lage ist, Sicherheit und eine starke Wirkung gegen alle biotischen und abiotischen Faktoren, die das Verhalten des Schadpotenzials bestimmen, zu gewährleisten und zu garantieren. Mit anderen Worten: Dieses multifunktionale Kapital kann die Wirkung und Nachwirkungen eines entstandenen phytosanitären Brandes in maximalem Umfang minimieren. Seine Präventionskapazität ist ebenfalls von maximalem Umfang und hohen professionellen Eigenschaften.

Wir kommen zur Frage: Ist der bulgarische Landwirt kompetent, die Risiken und direkten Gefahren der schädlichen Geißel einzuschätzen und zu managen? Viele praktizieren zum Thema. Wenige Analysten behaupten, dass der moderne Pflanzenschutz seine eigene Logik der Entwicklung und des technologischen Fortschritts hat, die mit der Management-Vision der landwirtschaftlichen Produktion in Konflikt steht. Andere Experten sind der Meinung, dass die bulgarische Landwirtschaftsklasse weiterhin hartnäckig ihre schwere agronomische Unwissenheit

offenbart und demonstriert, indem sie sich an immer verrücktere Szenarien für einen großflächigen phytosanitären Kollaps klammert, produziert und inszeniert von Emissären, Beratern, Orakeln und Vertrauenserklärern verschiedener Kaliber und Couleur. Diese destruktive Abhängigkeit verformt die Realität, blockiert Versuche eines angemessenen Verhaltens und der Bildung korrekter Entscheidungen sowie die Anwendung guter Pflanzenschutzpraktiken zum Schutz der Pflanzen.

Wie ist die Position der Zeitschrift "Pflanzenschutz"? Wir begrüßen die obigen Aussagen mit gemischten Gefühlen. Auf die Gefahr hin, ihre Autoren zu beleidigen, erlauben wir uns, kurz unsere Sicht zum aktuellen Thema darzulegen.

Das nationale Verwaltungssystem für Pflanzenschutz hörte auf zu existieren, nachdem es in einen marginalen Sektor der Bulgarischen Agentur für Lebensmittelsicherheit (BABS) umgewandelt wurde, deren stark beschnittene Abteilungen nur in den Regionalzentren einen Aktionsperimeter haben. Gemeinden und Bürgermeisterämter sind vollständig der staatlichen agronomischen Sicherheit beraubt, ungeachtet der Tatsache, dass genau dort die Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse konzentriert ist. Das ehemalige Institut für Pflanzenschutz wurde gründlich in alle Winde verstreut. Nur die Fakultät für Pflanzenschutz an der Landwirtschaftlichen Universität in Plovdiv bleibt übrig. Krumm sitzend, gerade richtend, summt dieser Bildungsmechanismus im Wind, weil seine Absolventen in der Praxis keine Verwirklichung finden. Der agronomische Beruf ist laut offizieller Statistik einer der am wenigsten gefragten auf dem Arbeitsmarkt.

Andererseits - in Bulgarien sind etwa 5000 große Landwirte, Pächter und mehrere hundert Genossenschaften der strukturdeterminierende Faktor - sie bewirtschaften und verwalten mehr als 80% der landwirtschaftlichen Nutzfläche. Es ist neugierig, wie viele dieser Betriebe mindestens einen Agronomen haben. Auf jeden Fall sind es viel weniger als 5000!

Worüber reden wir also?

Wir reden darüber, dass der Staat nichts mit dem Mangel an agronomischer Präsenz auf dem Feld zu tun hat, das heißt - es ist ihm egal, ob mehr Getreide und andere landwirtschaftliche Produkte produziert werden.

Wir reden darüber, dass für die Branchenorganisationen, in diesem Fall beziehen wir uns auf den Verband der Getreideproduzenten und den Bulgarischen Verband für Pflanzenschutz, das Thema der agronomischen Präsenz auf dem Feld nicht auf der Tagesordnung steht, nicht von Interesse ist, nicht diskutiert wird.

Wir reden darüber, dass mehr große Landwirte und Pächter der Meinung sind, dass agronomische Präsenz für den Erfolg ihrer Produktion nicht von lebenswichtiger Bedeutung ist.

Wir reden darüber, dass das Defizit an agronomischer Präsenz weiter zunimmt. Diese bedeutende Verformung führt natürlich zu einer Wiederholung von Fehlern. Was nützt es also, wenn die agrochemische Industrie, in Person multinationaler Unternehmen, hier Technologien und Produkte für eine scharfe und rasche Intensivierung und Modernisierung des Pflanzenschutzes anbietet? Dieses Kapital ist in den meisten Fällen blockiert und eingefroren, weil es in der Feldproduktion an agronomischer Präsenz mangelt, an dem Werkzeug, das für seinen bestimmungsgemäßen Gebrauch eingesetzt werden soll.

Wir kehren zum Thema zurück. Raps ist eine Kultur, die hochklassigen Pflanzenschutz benötigt. Solche Hochklasse kann hier vorläufig nicht auf zufälliger Basis bereitgestellt werden. Es werden nicht nur Produkte, sondern auch Wissen benötigt. Immer mehr Wissen! Wenn wir dennoch europäische Standards im Pflanzenschutz erreichen wollen, da wir sonst weiterhin nicht wettbewerbsfähige landwirtschaftliche Produkte produzieren werden, ist Veränderung obligatorisch, eine radikale Veränderung im Denken, in den Entscheidungen und Handlungen aller Ebenen. Und bis das geschieht (es besteht kein Zweifel - früher oder später wird es geschehen) werden diese verschiedenen Emissäre, Berater, Orakel und Vertrauenserklärer unterschiedlichen Kalibers und Couleurs weiterhin ihre Spiele spielen, mit bulgarischen Landwirten spekulieren und sie manipulieren.